

Stadtteilbüro Steilshoop
Schreyerring 47
22309 Hamburg
040/79 69 68 01
steilshoop@lawaetz.de

Protokoll zur gemeinsamen Sitzung vom Stadtteilbeirat Steilshoop und der Koordinierungskonferenz

Dienstag, 12. Februar 2019 um 18 Uhr
in der Grundschule am Bochertring

Moderation, Durchführung und Protokoll: Alexandra Quast und Caroline Numrich

Teilnehmerliste: siehe Anhang

Tagesordnung

Umnutzung des Schulgeländes

1. Begehung des Schulgeländes mit Herr Clüvert (Hausmeister der Schule)
2. Diskussion „Umnutzung des Schulgeländes“
3. Impulse sammeln

Stadtteilbeirat

1. Protokoll & Tagesordnung
2. Aktuelles aus dem Stadtteil
3. Finanzkreis / Verfügungsfonds
4. Verschiedenes
 - Mitteilungen und Fragen
 - Termine

Umnutzung des Schulgeländes

1. Begehung des Schulgeländes

Herr Clüvert (Hausmeister der Schule) führt die Mitglieder der Gremien und Interessierte durch das Schulgelände, welches aus mehreren Einzelgebäuden und Innenhöfen besteht.

2. Diskussion „Umnutzung des Schulgeländes“

Herr Tenten stellt seinen neugegründeten Verein zum Erhalt und der Nachnutzung der Schule am Borchering VENS e.V. vor. Der Verein habe es sich zum Ziel gemacht, das Schulgelände

für das Gemeinwohl Steilshoops zu erhalten und zugänglich zu machen. Man möchte die Gelegenheit nutzen, um Begegnungsräume für den Stadtteil zu schaffen und den Zugang zur Naherholung allen BewohnerInnen zu ermöglichen. Herr Tenten betont die Möglichkeit, Veränderung zu schaffen und ermutigt die SteilshooperInnen sich zu trauen, etwas zu bewegen. Gewünscht ist, in einen Werkstattprozess zu gehen und die Möglichkeiten, die das Schulgelände bietet, gemeinsam mit den SteilshooperInnen zu diskutieren.

Es folgt die Diskussion der Stellungnahme „Siedlungserweiterung Nord“ die von Dr. Martin Kersting in der Funktion als Sprecher der Koordinierungskonferenz und Andreas Holzbauer in der Funktion als Sprecher des Stadtteilbeirats moderiert wird.

Herr Kersting betont zu Beginn, dass die in der Stellungnahme formulierten Ideen für die Nutzung des Schulgeländes keine konkreten Vorschläge seien, vielmehr gehe es darum, die Beteiligung der BewohnerInnen und der im Stadtteil aktiven Gremien (Stadtteilbeirat und Koordinierungskonferenz) einzufordern. Die veränderte Situation um das Schulgelände, (Erbpacht an das städtische Wohnungsbauunternehmen SAGA) ermögliche die Einbringung von den in diversen Workshops (2007, 2008, 2013) formulierten Wünschen, Ideen und Vorstellungen der BewohnerInnen für den Stadtteil. Generell werde die Übergabe des Grundstücks in Erbpacht begrüßt, allerdings sei man verwundert, dass keine frühzeitige Beteiligung der BewohnerInnen erfolgt sei.

➔ Die Stellungnahme wird verlesen und zur Diskussion gestellt.

Es wird vorgeschlagen die Abgeordneten zum Beirat einzuladen, was bereits geplant ist. . Es wird angemerkt, dass es bereits viele Beteiligungsverfahren in Steilshoop gab, deren Ergebnisse seien aber nur unbefriedigend umgesetzt worden. Es stellt sich die Frage danach, wie viel Zeit noch bleibe, um die Beteiligung einzufordern. Es wird geäußert, dass eine Beteiligung nach der erfolgten Entscheidung im Planungsausschuss nur noch reine Informationsweitergabe wäre und keine Beteiligung im eigentlichen Sinne. Angemerkt wird auch, dass nicht alle Mitglieder gegen eine Bebauung mit Wohnungen sind und die Stellungnahme dahingehend zu verändern sei. Es wird dafür plädiert die Grünflächen zu erhalten, das Gebäude zu erhalten oder etwas zu bauen, was dem Stadtteil zugutekommt. Die Nachverdichtung mit Wohnungen an diesem Standort passe nicht zu der Verkehrsplanung, insbesondere vor dem Hintergrund der von dem Standort weit entfernten geplanten neuen Hochbahnstation.

Vorgeschlagen wird einen Brief an die Verantwortlichen zu schreiben,, in dem die Kritik an dem Planungsverfahren und Verbesserungsvorschläge mitgeteilt werden..

Herr Tenten merkt an, dass man die Fehler der Vergangenheit, in der der Stadtteil entstand, nicht rückgängig machen könne und die Rahmenplanung Nord mit großer Ungewissheit und Risiken belastet sei. Man sei bereit sich die Verantwortung um die Zukunft Steilshoops zu teilen, in dem man sich in die Planungen einbringe. Es wird ein Planungsstopp und die Beteiligung der Bevölkerung gefordert.

Herr Kersting betont, dass der große Wunsch bestehe, gemeinsam mit der Politik zu arbeiten und nicht gegen sie, allerdings sei man zur Not auch bereit Beteiligung nachdringlich einzufordern.

Der Stadtteilbeirat und die Koordinierungskonferenz sind sich einig, dass ein Planungsstop gefordert wird, um eine ergebnisoffene Diskussion zu ermöglichen.

Die Stellungnahme wird mit drei aufgenommenen gewünschten Änderungen zur Abstimmung gestellt.

➔ Der Übergabe der Stellungnahme an den Planungsausschuss wird mit 30 Ja Stimmen und einer Enthaltung zugestimmt.

Es wird sich gewünscht das Thema auch in den Medien bekannt zu machen.

Herr Mecklenburg gibt zu bedenken, dass die Verwaltung politische Beschlüsse umzusetzen hat. Fakt ist, dass es eine 2014 verbindlich beschlossene Rahmenplanung mit drei Baufeldern (Baufläche ca. 5 ha) gibt. In der nächsten Woche tagt der Planungsausschuss, der Vorgaben für den städtebaulich-freiraumplanerischen Wettbewerb machen soll. Nach dem Votum des Ausschusses sollen die Rahmenbedingungen für den Wettbewerb im Stadtteilbeirat vorgestellt werden. Dazu könne man auch die politischen Fachsprecher der Fraktionen einladen. Das Bezirksamt schlägt dem Planungsausschuss vor, Vertreter des Beirats für die Preisgerichtssitzungen zu wählen. Die eingegangenen Wettbewerbsarbeiten sollen noch vor der entscheidenden Sitzung des Preisgericht im Stadtteil vorgestellt und diskutiert werden.

3. Impulse sammeln

Herr Tenten schlägt vor, die gesammelten Ideen und Impulse zu dokumentieren, in einen noch zu veranstaltenden Workshop einzubringen und dort die Ideen zu konkretisieren. Außerdem gibt er zu bedenken, dass die Rahmenplanung nicht Teil der Diskussion sein solle, allerdings schaffe das Areal ggf. die Möglichkeit das ganze „Paket“ Rahmenplanung zu öffnen.

Weitere Impulse:

- Verkehrsplanung berücksichtigen (defizitäre Planungen Hochbahn/Erweiterung)
- Auch die Zukunft mitdenken (Steilshoop 2030)
- Beteiligung statt Information
- See bleibt öffentlicher Freizeitbereich
- Erhalt der Grünflächen
- Diskussion über Erhalt
- Erfolgreiche Maßnahmen einläuten
- Verbindlichkeit schaffen
- Duschmischung fördern (Jugend = Identität)

- Bestand nutzen (Paletten/EKZ)
- Beteiligungsverfahren die alle erreichen
- Ökologisches Bauen (Energie Plus Haus)
- Bündnis im Stadtteil schaffen
- Gesundheitsförderung ins Auge nehmen (Gesundheitskiosk)
- Verlagerung der Kita
- Urban Gardening
- Methode Planwagen

Stadtteilbeirat

1. Protokoll & Tagesordnung

Das Protokoll der Stadtteilbeiratssitzung vom 21.11.2018 und die Tagesordnung für die aktuelle Sitzung werden angenommen.

2. Aktuelles aus dem Stadtteil

Jubiläumsausschuss

Günter Boldt berichtet, dass heute im Finanzausschuss (FINK) über 30.000€ zugunsten des Stadtteiljubiläums beratschlagt wurde. Voraussichtlich werde den Mitteln zugunsten des Stadtteiljubiläums am 21.02. zugestimmt.

AG EKZ

Es wird berichtet, dass der Besitzer höchstpersönlich darüber gewacht hat, dass die Mängel am Brandschutz beseitigt werden. Im nächsten Beirat solle die bezirkliche Überwachung des EKZs thematisiert werden. Konkret gehe es darum, wie das Bezirksamt das EKZ kontrolliert. -
→ Stellungnahme Frau Venter beifügen

Herr Wenssora, der neue bürgernahe Beamte der Polizei (Steilshoop-Ost), stellt sich dem Beirat vor. Er freut sich auf die neue Aufgabe und auf gute Zusammenarbeit.

Frau Frost berichtet von Schwierigkeiten bei der Finanzierung der Auflage des Seniorenblicks, die kommende Auflage sei finanziert, die Finanzierung für die darauffolgende Auflage aber unklar. Es ist möglich online vom 07.03.-12.03. für Förderung des Projekts durch die Sparkasse zu votieren.

Herr Mecklenburg berichtet, dass am 11.05. dem Tag der Städtebauförderung, der neue Quatiersplatz feierlich eingeweiht werden soll. Zu dieser Feierlichkeit werden der Bezirksamtsleiter, Senatorin Stapelfeld und Herr Gedaschko (Präsident der deutschen Wohnungswirtschaft) erwartet. Umrahmt wird das ganze durch ein buntes Familienprogramm

und verschiedenen Rundgängen, sowie die Baustellenbesichtigung des Campus. Außerdem ist eine Fahrradtour durch den Ohlsdorfer Friedhof und entlang des Bramfelder Sees geplant.

3. Finanzkreis

Es gibt keinen neuen Antrag, lediglich den positiv Abgestimmten Vorratsbeschluss für das internationale Frauenfest. Zu dem Antrag gibt es keine weiteren Fragen.

4. Termine / Verschiedenes

Am 16.02. findet zum 9. Mal das internationale Fest für Frauen und Mädchen im A.G.D.A.Z. statt. Im Haus der Jugend gibt es eine Mädchendisco für Mädchen von 8 bis 14 Jahre statt.

Der Finanzkreis tagt am 19.03., es sind neue Anträge gewünscht.

Der nächste Stadtteilbeirat findet am 02.04. statt.

Ende 21:05 Uhr

Protokoll: Caroline Numrich, Alexandra Quast | Stadtteilbüro Steilshoop
in Absprache mit Dirk Mecklenburg | Bezirksamt Wandsbek

Anwesenheitsliste